

Französische Schule in Trier = Ecole Française à Trèves = French school at Treves

Autor(en): [s.n]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **8 (1954)**

Heft 5

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328782>

Nutzungsbedingungen

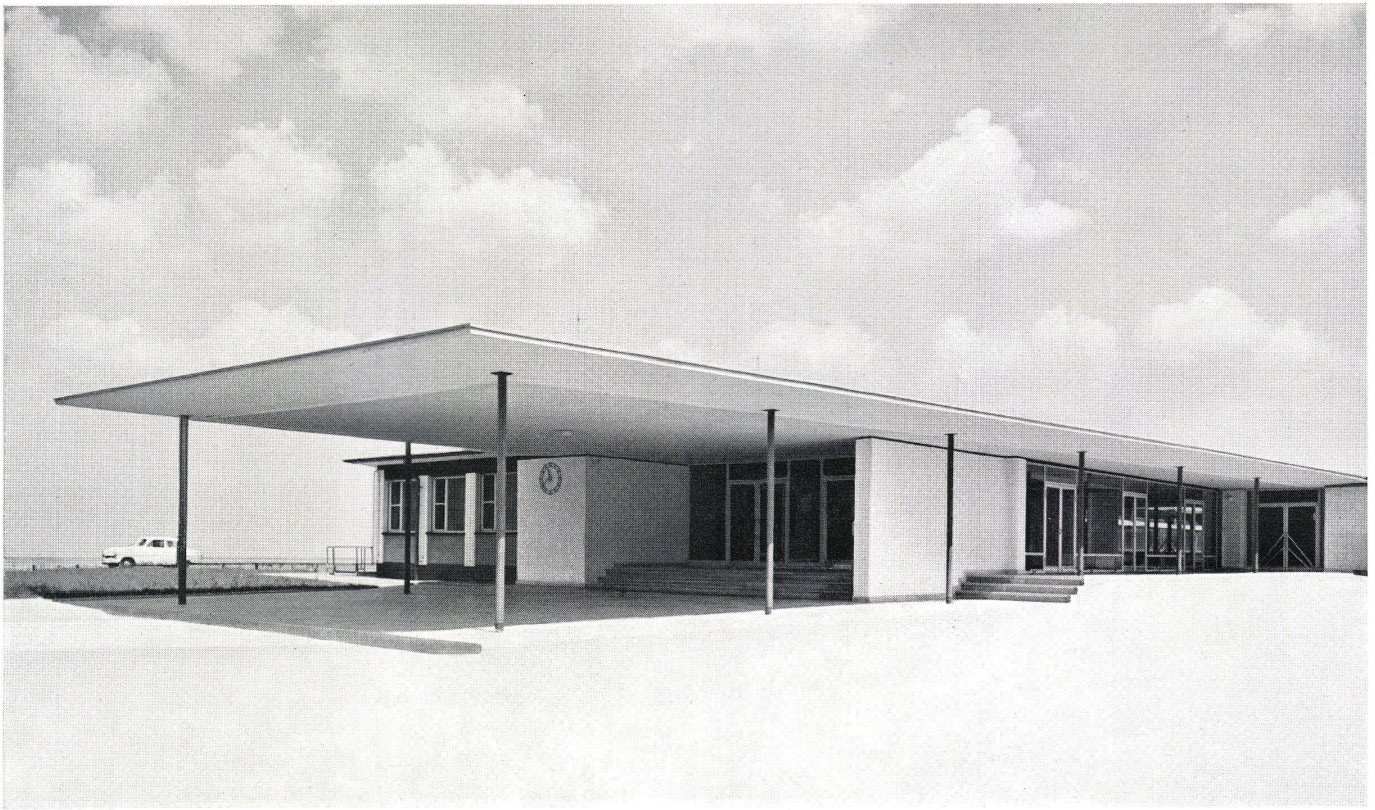
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



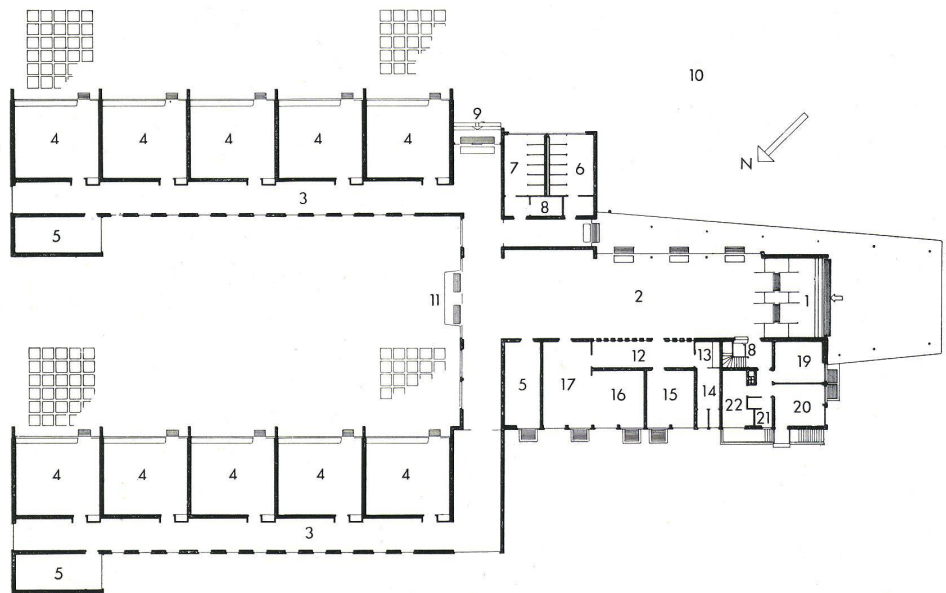
Französische Schule in Trier

Ecole Française à Trèves
French School at Treves

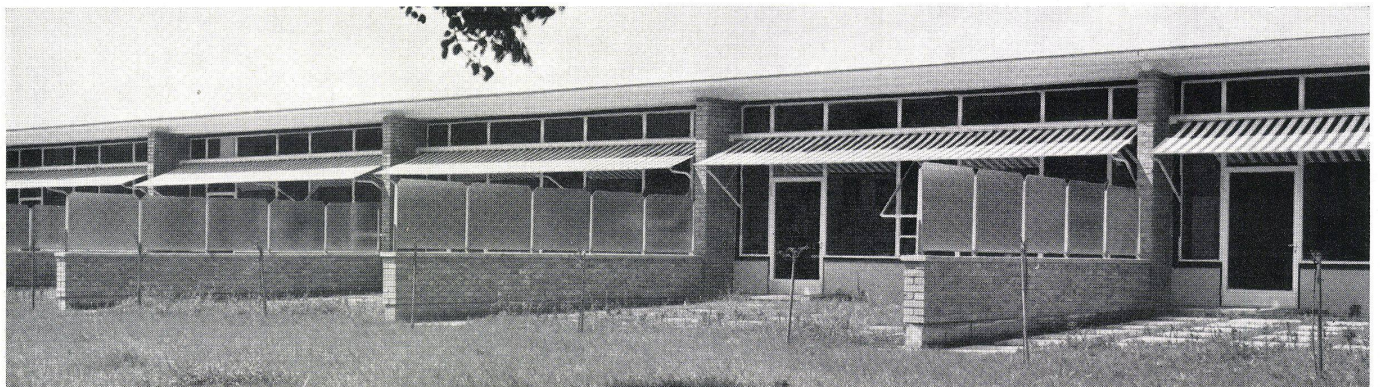
Eingang mit Vordach, rechts Glaswand der Pausenhalle.
Entrée avec avant-toit; à droite: cloisonnement vitré du préau.
Entrance with protecting roof; right: glazed partition wall of recreation hall.

Grundriß / Plan 1:600
Legenden s. S. 309 / Légendes v. p. 309 / Captions s. p. 309

Architekt: Professor Johannes Krahn, BDA,
Frankfurt a. M.



Teilansicht eines Klassenflügels.
Vue d'une partie d'une aile de classes.
Partial view of a classroom wing.

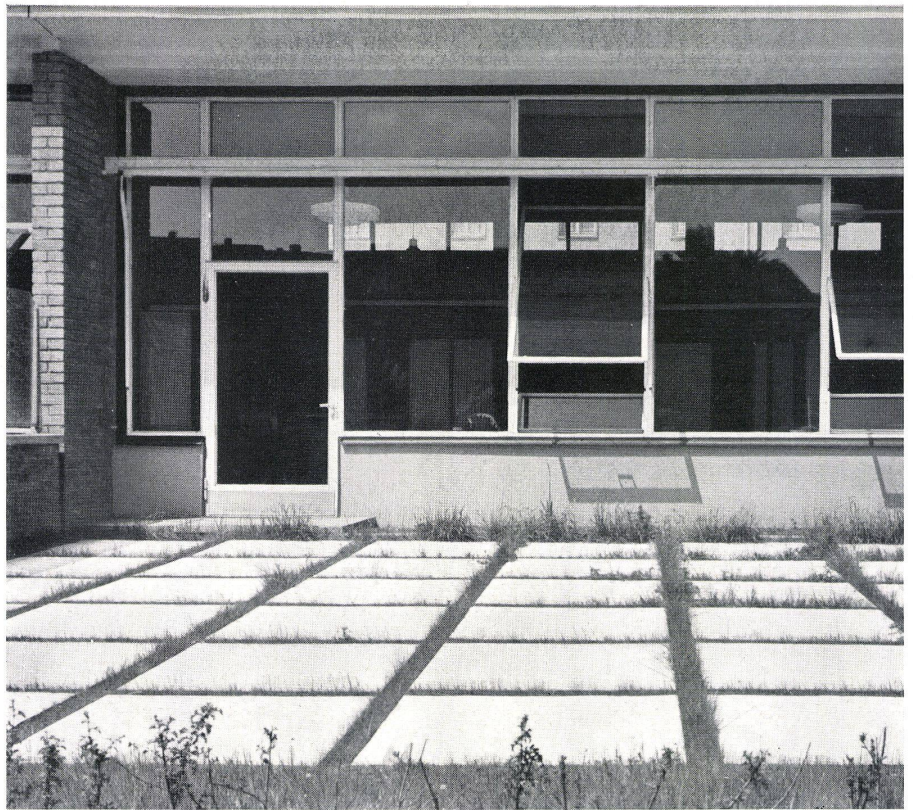


Legenden zu Grundriß S. 308 / Légendes du plan p. 308 / Captions of plan p. 308

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Pausenhalle / Préau / Recreation hall
- 3 Flur und Garderobe / Corridor et vestiaire / Corridor and cloak-room
- 4 Klasse mit davorliegendem Freiuerrichtsplatz / Salle de classe avec surface à air libre / Class-room with open air class area
- 5 Lehrmittelraum / Moyens d'instruction / Instruction material
- 6 Knaben-WC / WC garçons / WC boys
- 7 Mädchen-WC / WC filles / WC girls
- 8 Putzraum / Réduit et nettoyage / Lumber-room and cleaning
- 9 Ausgang zum Hof / Sortie vers la cour / Exit towards the court
- 10 Schulhof / Cour / Court
- 11 Ausgang zum Garten / Sortie vers le jardin / Exit towards the garden
- 12 Wartezimmer / Salle d'attente / Waiting-room
- 13 Garderobe / Vestiaire / Cloak-room
- 14 WC
- 15 Direktorzimmer / Bureau du directeur / Head office
- 16 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- 17 Lehrerzimmer / Séjour des professeurs / Teachers' room
- 18 Pfortnerloge / Concierge / Caretakers' lodge
- 19 Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom
- 20 Wohnzimmer / Séjour / Living-room
- 21 WC und Duschkabine / WC et douche / WC and shower cubicle
- 22 Küche / Cuisine / Kitchen

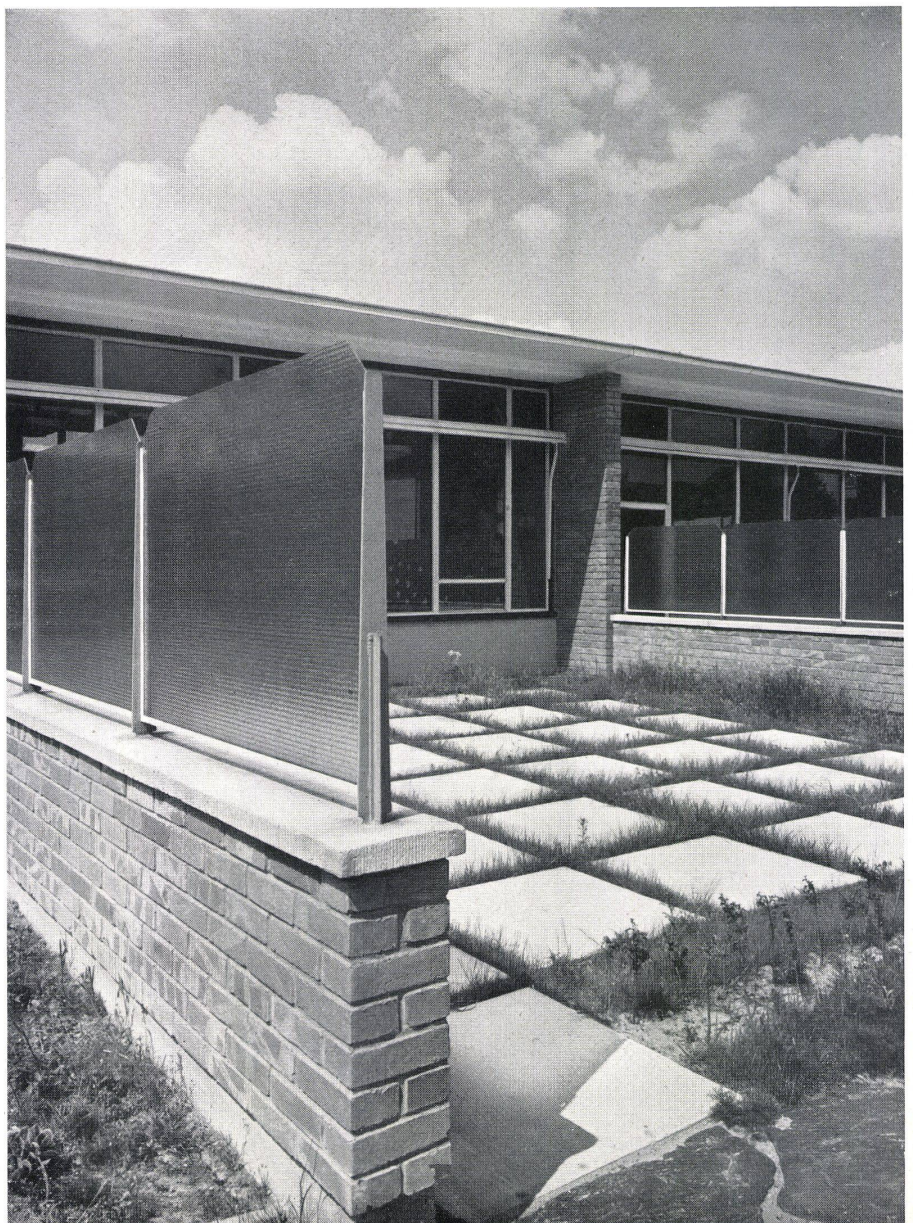
1
Freiuerrichtsraum und Klassenfenster.
Surface à air libre, réservée aux classes et fenêtre d'une classe.
Open air class area and classroom window.

2
Trennwand zwischen den Freiuerrichtsräumen.
Cloisonnement de séparation entre les surfaces à air libre.
Partition wall between the open air areas.



Der Bauplatz für die 10-Klassen-Schule Trier liegt in einer Wohngegend und ist von mehrgeschossigen Bauten umstanden. Drei Seiten sind von wesentlich höher gelegenen Straßen begrenzt. Das Gelände wurde aufgefüllt und die Fundamente tiefer geführt. Die Aufgabe war, das Gebäude so zu erstellen, daß seine spätere Aufstockung möglich ist. Aus diesem Grund wurden Konstruktionen für höhere Belastungen vorgesehen. An den Enden des Querflures sind später Treppenhäuser möglich, und durch Anordnung eines großen eingehängten Deckenfeldes in der Pausenhalle ist Raum für eine weitere Treppe gegeben. Im Erweiterungsfalle soll die Pausenhalle doppelte Höhe bekommen und die Räume über den Lehrerräumen, Hausmeisterwohnung und dem Windfang durch eine Galerie zugänglich gemacht werden.

Die Lage des Gebäudes auf dem Gelände ergab sich durch die erwünschte Südostlage der Klassen und der Freiuerrichtsräume. Gärtnische Anlagen schirmen das Schulgebäude zur Straße hin ab. Der Eingang der Schule liegt auf der Südwestseite und ist durch ein weit vorspringendes Dach auf schlanken Rohrstützen gegen Regen geschützt. Durch einen breiten Windfang gelangt man in die Pausenhalle, die den Schülern an Regentagen neben dem großen Schulhof zur Verfügung steht. Auf der gegenüberliegenden Schmalseite ist der Blick frei auf einen bepflanzten Innenhof, der durch die beiden Klassenflügel gebildet wird. Die eine Längswand ist fast ganz verglast und stellt durch drei Doppeltüren, die um 180° drehbar sind, die Verbindung zum Schulhof her. An der anderen Längswand liegt unmittelbar neben dem Windfang die Hausmeisterloge und damit in Verbindung die Wohnung des Hausmeisters. Lehrerzimmer, Bibliothek und Direktorzimmer sind durch einen Vorraum, der gleichzeitig als Warteraum für Besucher gilt, zu erreichen. Die Pausenhalle endet in einem Querflur, der die Verbindung zum Innenhof und zu den zwei Klassenflügeln mit je fünf Klassen herstellt. Die Toilettenräume der Schule wurden so angeordnet, daß sie von den Klassen, vom Schulhof und von der Pausenhalle bequem zu erreichen sind. Unterkellert ist nur der Raum unter den Lehrer-

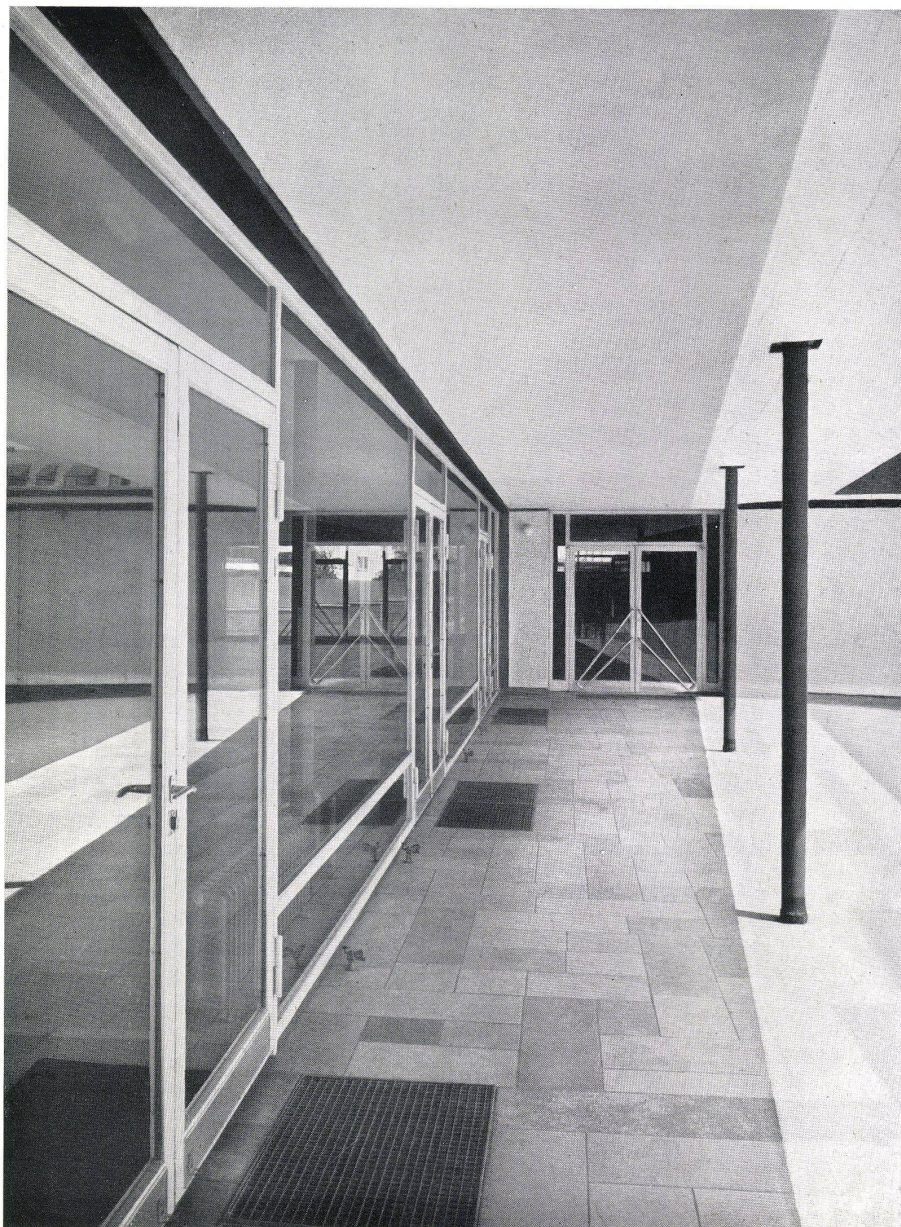
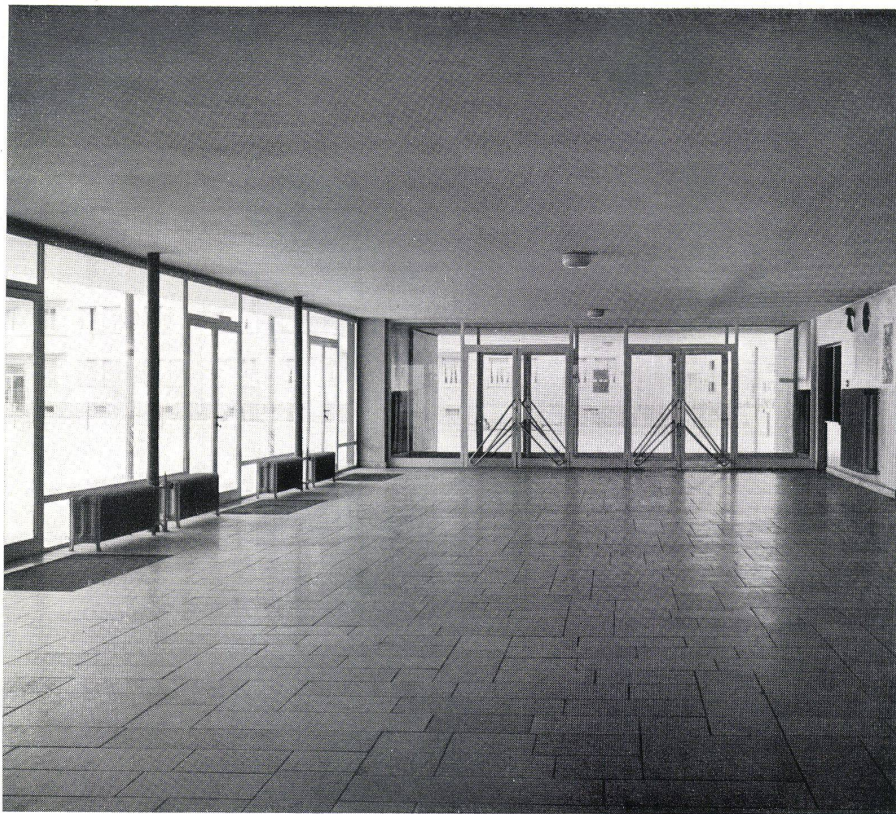


räumen und der Hausmeisterwohnung. Im Keller befindet sich die Niederdruck-Warmwasserheizung, der Brennstoffvorrat sowie Wirtschaftskeller und die Waschküche für den Hausmeister.

Das Gebäude ist weiß verputzt mit farbig abgesetztem Sockel und Fensterstürzen, von denen sich das stark vorspringende Flachdach abhebt.

Die aus gefugten Hartbrandsteinen bestehenden Schallwände zwischen den Freiterrichtsräumen nehmen das an dieser Stelle weit ausladende Dach auf. Die Brüstungen unter den breiten Klassenfenstern zeigen türkisfarbenen wetterfesten Plastikputz. Alle Klassen sind nach Südosten zu ganz verglast und haben Blick auf einen Freiterrichtsraum, der durch eine Tür vom Klassenraum direkt zu erreichen ist. Die Trennung zur Nachbarklasse bildet eine niedere Brüstungsmauer mit aufgesetzter Drahtglaswand. Den Boden dieser Freiterrichtsräume bedecken großformatige Betonplatten mit breiten Grasfugen.

Die Flurwand jeder Klasse hat ein Oberlichtband, das eine zusätzliche Belichtung und Querlüftung über dem niedrigen Flur ermöglicht. Die vor den Klassenfenstern in Kämpferhöhe angebrachten Storen bilden zusammen mit dem vorspringenden Dach einen wirksamen Sonnenschutz, ohne zuviel Licht zu nehmen. Die Stahlfenster haben Kipp- und Schwingflügel. Die Klassenschränke wurden eingebaut, für die Klassenmöbel moderne Industriemöbel gewählt. Die Beleuchtung erfolgt durch Ringlux-Leuchten. Der Fußboden in den Klassen und Fluren besteht aus Hochdruck-Stampfasphaltplatten mit zusätzlicher Isolierung durch Hourdisplatten. Die Pausenhalle wurde mit Solnhofener Platten im römischen Verband ausgelegt, die sanitären Räume mit Steinzeugfliesen. Alle den Schülern zugänglichen Räume erhielten einen stoßfesten und abwaschbaren Plastik-anstrich. Nur die Lehrerräume und die Hausmeisterwohnung schmücken neuzeitliche Tapeten.



1
Pausenhalle mit Glaswand zum Schulhof und Windfang.
Préau avec cloisonnement vitré vers la cour et coupe-vent.
Recreation hall with partition wall towards the court and wind-screen.

2
Glaswand zwischen Pausenhalle und Schulhof.
Cloisonnement vitré entre le préau et la cour.
Glazed partition wall between recreation hall and court.